

Seminare



| Steuerbilanz 2010

- Neuregelungen des BilMoG in der Praxis sicher beherrschen
- Wegfall der umgekehrten Maßgeblichkeit (BMF-Schreiben vom März 2010)
- Praxisbeispiel Freudenberg & Co. KG
- Aktuelle Entwicklungen im Bilanzsteuerrecht werden berücksichtigt

10. September 2010, Frankfurt/M.

22. Oktober 2010, Düsseldorf

| Latente Steuern nach BilMoG

- Aktuelle Neuerungen kompakt an einem Tag
- Sie lernen, die komplexe Materie der latenten Steuern sicher zu beherrschen
- Risiken in Handels- und Steuerbilanz rechtzeitig erkennen
- Praxisnahe Beispiele und Anwendungsfragen

28. Oktober 2010, Frankfurt/M.

9. November 2010, Köln

Steuerbilanz 2010

Die Neuregelungen des BilMoG in der Praxis sicher anwenden!

Die neuen Bilanzregeln des BilMoG führen zu größeren Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz. Insbesondere das Maßgeblichkeitsprinzip steht dabei im Fokus der Diskussion. Die Bedeutung der latenten Steuern steigt. Mit Schreiben vom 12. März 2010 hat das BMF zur Maßgeblichkeit Stellung genommen. Die Neuerungen stellen nicht nur Wirtschaftsprüfer und Steuerberater vor neue Herausforderungen, sondern betreffen auch den Mittelstand sehr stark. Nutzen Sie unser Seminar, um die Neuerungen bei der Erstellung der Steuerbilanz 2010 sicher umzusetzen und sich praxisnahes Optimierungspotenzial aufzeigen zu lassen. Aktuelle Entwicklungen im Bereich Bilanzsteuerrecht werden berücksichtigt!

Referenten

Jörg Herrfurth

Dipl.-Kfm., M.I. Tax und Steuerberater. Bevor er zur Freudenberg & Co. KG wechselte, war er Senior Tax Manager bei der KPMG AG und mehrere Jahre als Leiter Finanz- und Rechnungswesen in der Industrie tätig.

Dr. Christian Zwirner

Dipl.-Kfm., Steuerberater und Prokurist der Dr. Kleeberg & Partner GmbH, München.

Zielgruppe

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Finanz-/Rechnungswesen, Controlling und Steuern.

Termine/Veranstaltungsorte

10. September 2010, Frankfurt/M., Lindner Congress Hotel
Tel.: 069/33 00 29 11
22. Oktober 2010, Düsseldorf, Lindner Congress Hotel
Tel.: 02 11/5 99 75 99

Zeitraumen

9.00 bis 17.15 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 895,- zzgl. MwSt.
10% Rabatt für Abonnenten
DER BETRIEB



Inhalte

BilMoG: Bedeutung und Zusammenhang mit der Steuerbilanz

- Entflechtung von Handels- und Steuerbilanz
- Eigenständige Steuerbilanzpolitik

Gesetzeslage und bilanzsteuerrechtliche Praxis vor BilMoG

- Grundsatz der Maßgeblichkeit und der umgekehrten Maßgeblichkeit
- **Änderungen durch BilMoG**
- Aktivierungspflicht des Geschäfts- oder Firmenwerts
- Zeitwertbewertung des Pensionsvermögens und Einschränkung des Saldierungsverbots
- Aktivierungswahlrecht für Entwicklungskosten
- Wegfall bestimmter Aufwandsrückstellungen
- Neue Bewertungsregelungen für Rückstellungen
- Bewertungseinheiten nach § 254 HGB und § 5 Absatz 1a EStG
- Produktionsbezogener Herstellungskostenansatz
- Einschränkung der möglichen Verbrauchsfolgeverfahren
- Währungsumrechnung

Änderung des § 5 Absatz 1 Satz 1 EStG (Wegfall umgekehrte Maßgeblichkeit/ BMF-Schreiben vom 12. März 2010)

- Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die steuerliche Gewinnermittlung bleibt
- Auswirkungen der handelsrechtlichen Aktivierungs- und Passivierungsgebote, Aktivierungs- und Passivierungsverbote und Aktivierungs- und Passivierungswahlrechte auf die Steuerbilanz
- Wirkung handelsrechtlicher Bewertungswahlrechte und Bewertungsvorbehalte
- Bestimmung der steuerlichen Herstellungskosten
- Durchbrechung der Maßgeblichkeit der Grundsätze für die Steuerbilanz durch steuerrechtliche Wahlrechte
- Beispiele: Teilwertabschreibungen;

§ 6b EStG; lineare und degressive AfA; Verbrauchsfolgeverfahren

- Pensionsverpflichtungen im Sinne des § 6a EStG
- Besondere Aufzeichnungspflichten nach § 5 Absatz 1 Satz 2 EStG

Latente Steuern

- Neukonzeption der Ertragssteuerabgrenzung
- Temporäre vs. permanente Differenzen
- Aktive latente Steuern auf Verlust- und Zinsvorträge
- Latente Steuern zum Übergangzeitpunkt
- Latente Steuern bei Organschaften und Personengesellschaften
- Zusammenspiel von Tax Accounting und Financial Accounting
- Anhangangaben

Eigenständige Steuerbilanzpolitik

- Teilwertabschreibungen
- Verbrauchsfolgeverfahren
- Abschreibungen
- Investitionszuschüsse und -zulagen
- Ansatz von Pensionsrückstellungen

Konsequenzen aus der Umsetzung

- **BilMoG-Einführungsprojekt**
 - Erfahrungen aus der Umsetzung
- **Umstellung ausgewählter Bilanzpositionen**
 - Abschreibungen Sachanlagevermögen
 - Aktivierung von Entwicklungskosten
 - Herstellungskostenuntergrenze im Umlaufvermögen
 - Pensionsrückstellungen
 - Saldierung von Planvermögen
 - Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
 - Übergangseffekte, ergebnisneutrale Buchungen
- **Ausnutzung steuerbilanziellen Potenzials**
 - Teilwertabschreibungen bei Finanzanlagen
 - AfA-Methode, GWG-Methodik
 - Rückstellungsumfang
 - Gesonderte Aufzeichnungspflichten

Eine Veranstaltung von:

DER BETRIEB – Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht

Latente Steuern nach BilMoG

Aktuelle Entwicklungen und praxisnahe Anwendungsfragen

Das BilMoG enthält zahlreiche neue Vorgaben für die Behandlung latenter Steuern. Durch diese Neuregelungen werden sich die bestehenden Unterschiede zwischen HGB und IFRS zum Teil deutlich verringern. Da die Einführung der Neuregelungen bei vielen Unternehmen zu einem erheblichen Mehraufwand führen wird, ist eine rechtzeitige Vorbereitung auf diese Neuerungen ratsam, um Steuerrisiken zu vermeiden.

Inhalte

Änderungen der Bilanzierung latenter Steuern nach BilMoG

- Aufrechterhaltung des Prinzips der Maßgeblichkeit versus Abkopplung der Steuerbilanz von der Handelsbilanz
- Gebote und Wahlrechte zum Ansatz und Ausweis latenter Steuern
- Befreiungsregelung für kleine Kapitalgesellschaften
- Forderung (des Rechtsausschusses) einer Steuerlatenzrechnung für große Kapitalgesellschaften
- Änderung der Steuerabgrenzungssystematik vom Timing-Konzept zum Temporary-Konzept
- Übergangsvorschriften

Ansatz, Bewertung und Ausweis latenter Steuern nach BilMoG

- IFRS als Grundlage zur Auslegung
- Steuerlatenzrechnung nach dem Temporary-Konzept
- Ermittlung der latenten Steuern nach BilMoG
- Darstellung latenter Steuern im Jahresabschluss nach HGB n. F.
- Auswirkung latenter Steuern auf Bilanzrelationen
- Bildung und Auflösung latenter Steuern
- Darstellung latenter Steuern im Konzernabschluss

Ermittlung und Darstellung latenter Steuern an Beispielen sowie Anwendungsfragen

- Latente Steuern aufgrund Differenzen bei ausgewählten Bilanzpositionen (Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten)
- Latente Steuern bei Verlust- und Zinsvorträgen
- Latente Steuern bei Personengesellschaften
- Latente Steuern bei der Zugangsbewertung
- Latente Steuern bei Organschaften
- Latente Steuern bei Auslandsbetriebsstätten
- Latente Steuern bei Unternehmenszusammenschlüssen, Erwerben, Umstrukturierungen
- Konzernspezifische Steuerlatenzen
- Latente Steuern und Steuerrisiken
- Prozessuelle Voraussetzungen der Steuerabgrenzung nach BilMoG

Referenten

Prof. Dr. Heinz Göhring

Hochschule Hof, Fachbereich Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungswesen und Controlling. Davor tätig im Konzernsteuerreporting bei Nokia Siemens Networks sowie in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung.

Andreas Langseder

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Tax Director in der zentralen Fachabteilung Steuern der Deloitte & Touche GmbH, München, dort u. a. zuständig für den Fachbereich Tax Accounting.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Finanz-/Rechnungswesen, Buchhaltung, Bilanzierung, Controlling und Steuern sowie Wirtschaftsprüfer und Steuerberater.

Termine/Veranstaltungsorte

28. Oktober 2010, Frankfurt/M.,
Lindner Congress Hotel
Tel.: 0 69/33 00 29 11
9. November 2010, Köln,
NH Köln Media Park
Tel.: 02 21/271 50

Zeitraumen

9.00 bis 17.15 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 895,- zzgl. MwSt.
10% Rabatt für Abonnenten
DER BETRIEB



Eine Veranstaltung von:

DER BETRIEB – Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht

Ich / Wir nehme(n) teil an:

Steuerbilanz 2010

- 10. September 2010, Frankfurt/M.
- 22. Oktober 2010, Düsseldorf
- Ich kann leider nicht teilnehmen, bestelle jedoch die Unterlagen für € 135,- zzgl. € 5,- Porto und 19% MwSt.

Latente Steuern nach BilMoG

- 28. Oktober 2010, Frankfurt/M.
- 9. November 2010, Köln
- Ich kann leider nicht teilnehmen, bestelle jedoch die Unterlagen für € 135,- zzgl. € 5,- Porto und 19% MwSt.
- Ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme 6 Ausgaben DER BETRIEB unverbindlich und kostenlos erhalten.

PA-DBNK0315

Sparen Sie 10 % der Veranstaltungsgebühr!

Ich möchte bereits 10% bei dieser Buchung sparen und abonniere folgende Zeitschrift aus der Fachverlag der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH:

Der BETRIEB (Jahresvorzugspreis € 378,- inkl. MwSt. und Versand)

Datum/1. Unterschrift (zur Bestellung)

Widerrufsgarantie: Diese Bestellung wird erst wirksam, wenn nicht binnen 2 Wochen nach Absendung der Bestellung schriftlich bei der Fachverlag der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH, Vertrieb, Kasernenstr. 67, 40213 Düsseldorf widerrufen wird. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum/2. Unterschrift (zum Widerruf)

Teilnahmebedingungen:

Anmeldung

Die Gebühr pro Veranstaltung beträgt 895,- Euro zzgl. MwSt. Abonnenten „DER BETRIEB“ erhalten 10 % Rabatt. Bitte Abo-Nummer angeben. Dieser Betrag enthält die Kosten für die Veranstaltung, Veranstaltungsunterlagen, Mittagessen, Kaffeepausen sowie Erfrischungsgetränke. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung, die Sie bitte unter Angabe der Rechnungsnummer ohne Abzug innerhalb von 14 Tagen überweisen.

Stornierung

Bei schriftlicher Stornierung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50,- Euro Bearbeitungsgebühr p.P. an. Danach wird die gesamte Teilnahmegebühr ohne Umsatzsteuerbelastung fällig. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers kostenfrei möglich. Storniert die Fachverlag der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH eine Veranstaltung, wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Umbuchung

Das Umbuchen auf einen anderen Termin ist einmalig gegen eine Bearbeitungsgebühr von 50,- Euro möglich.

Rabattregelung

Doppelrabattierungen sind ausgeschlossen. Bitte beachten Sie, dass der Abonnentenrabatt einmal pro Abonnement gewährt wird. 15% Rabatt bei Anmeldung von mehr als zwei Personen eines Unternehmens.

Hotelbuchung

Zimmerbuchungen nehmen Sie bitte unter dem Stichwort „WSF“ als Selbstzahler vor. Bitte beachten Sie, dass die Gewährung von Sonderkonditionen zeitlich begrenzt ist und i.d.R. bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn Gültigkeit hat.

Verschiedenes

Versicherungsschutz für eingebrachte Gegenstände besteht seitens Fachverlag der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH – WSF Wirtschaftsseminare nicht.

Datenschutz

Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung jederzeit bei der Fachverlag der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH – WSF Wirtschaftsseminare, Eschersheimer Landstraße 50, 60322 Frankfurt am Main, Tel.: (069) 24 24 47 50, Fax.: (069) 24 24 47 69, E-Mail: info@wirtschaftsseminare.de (verantwortlich i.S.d. BDSG) widersprechen.

Vor-/Nachname (1. Teilnehmer)

Position

Abteilung

E-Mail*

Firma

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Telefon*

Telefax

Abo-Nummer

Datum/Unterschrift

Vor-/Nachname (2. Teilnehmer)

Position

Abteilung

E-Mail*

7000

*Mit Angabe von E-Mail-Adresse und Telefon-Nummer erkläre ich mich einverstanden, dass mich die Handelsblatt-Gruppe über diese und weitere Veranstaltungen per E-Mail/telefonisch informiert.

Fachverlag der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH
WSF Wirtschaftsseminare
Eschersheimer Landstraße 50
60322 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 24 24 47 50
info@wirtschaftsseminare.de



Telefax: (0 69) 24 24 47 69
www.wirtschaftsseminare.de